



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Sapientie am sibenden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

ding seind eytelkeyt. Ich hab geschē alle ding
die vnder der Sōnen geschēhē/vñ secht zu/al
le dig seind eytelkeyt vñ anfechtig des geists.

¶ Sapientie am. siben den.

¶ In der handt gottes seind wir vñ vñser
rede/vñ alle weyßheyt/vñ die zucht der
kunst der werck.

¶ Sapientie am. viij.

¶ Da ich wēste/das ich in ander wege nicht
mocht keusch sein/das gebe mir dan got/vñ
das wer die hochst weyßheyt/wissen wes di
se gab were/da bin ich zu dem herzen getret
ten/vñ hab yn gebetten.

¶ Sapientie am. x.

¶ Der herz hat dem fromen die rechten wege
geleert/vñ hat im das reich gotes geweyßt/hat
yn geert in d arbeit vñ hat sein arbeyt erfult.

¶ Sapientie am. xi.

¶ Dein hād o herz was nicht vñnermöglich
die den kreysz der erden auß vnsehtbarer mā
tenen geschaffen hat/vñder sie zuschicken die
menig d Beren/ad kuenen Lawen/ader new
er art voller zorn vñ vnbekante bestien/ader
die ein feurigē thūßst sprewerē.ad den geruch
des rauchs vō sich geben/ader erschreckliche
funcken vō yren augen liessen. Die nicht allein
mit yrer verletzūg sie betten mogen verreyßē
sonder auch yr anlick sie vmbpringen vñ er
würgen. Dan sie betten auch on die selbē mit
einem einigen geyst mogen erwurgt werden.

D. Haben